



Auch wenn es bereits einige Tage alt ist, ich darf Ihnen, lieber Leserinnen und Leser des Implantologie Journals, im Namen des gesamten Vorstandes der DGZI ein gutes, erfülltes, erfolgreiches, vor allem aber ein gesundes Jahr 2016 wünschen!

Der DGZI-Vorstand hat sich für dieses Jahr einiges vorgenommen, was wir – in Ihrem Sinne – verwirklichen möchten. Ausgehend von dem immer noch anhaltenden Schwung, den uns der unglaublich wichtige und sehr erfolgreiche 45. Jahreskongress im Herbst des vergangenen Jahres in Wiesbaden beschert hat und den wir der Schnittstelle Zahnmedizin und Zahntechnik widmeten, werden wir die ungemein fruchtbare Zusammenarbeit mit den Zahntechnikern weiter intensivieren. Der ebenfalls in Wiesbaden eingeführte neue DGZI-Spezialistenstatus für Zahntechniker wird unseres Erachtens eine wesentliche und richtungsweisende Rolle spielen.

Die Erfahrungen, die wir mit dem Relaunch unseres Curriculums und dabei

Initiativ! Initiativen.

vor allem mit der Einführung der Online-Module sammeln konnten, waren überaus positiv, nicht nur was die stark angestiegene Zahl der Absolventen betrifft. Noch mehr freuen uns die positiven Rückmeldungen, vor allem der jüngeren Kolleginnen und Kollegen, die unser Curriculum absolvieren – wir haben ganz offensichtlich die Bedürfnisse einer neuen Kolleginnen- und Kollegengeneration erkannt und mit einem passenden Ausbildungsprodukt zu befriedigen verstanden. Dies ist zweifellos der Ausgangspunkt weiterer Aktivitäten, um den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten.

Und dann, das mag Ihnen heute zu Jahresbeginn noch weit weg erscheinen, ruft bereits unser 46. Internationaler Jahreskongress, der dieses Jahr in München stattfinden wird. Seien Sie gespannt, unser Präsident, Prof. Dr. Herbert Deppe, und unser Vizepräsident, Prof. Dr. Roland Hille, die beide für den kommenden Kongress verantwortlich zeichnen, haben ein hochrangig besetztes, spannendes und attraktives Programm zusammengestellt, welches sich der Thematik „Wie viel Ästhetik braucht die Implantologie?“ widmet.

Und mehr noch: Die Bayernmetropole ist ja bereits an sich immer eine Reise wert, dass unser Kongress dann auch noch zur Oktoberfestzeit stattfinden wird, das wird Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, ebenso erfreuen, wie es unsere lieben internationalen Gäste freut.

Die internationalen Beziehungen, mehr noch die globalen Freundschaften und

Vernetzungen, die unsere DGZI in über vier Jahrzehnten geschlossen hat, ja auch dies ist ein Pfund, mit dem man als älteste europäische Fachgesellschaft wuchern kann, das es aber auch zu pflegen gilt! Dies zu tun ist ebenfalls ein fester Bestandteil unseres DGZI-Jahresprogrammes.

Sie sehen, liebe Kolleginnen und Kollegen, es wird sich auch dieses Jahr in Sachen DGZI vieles tun, seien Sie aber versichert: Auch bei aller Konzentration auf die beschriebenen Aktivitäten (es werden zudem noch andere dazukommen ...) werden wir als Praktikergesellschaft nie unser Credo vergessen: Förderung einer exzellenten Implantologie für die Kolleginnen und Kollegen in der niedergelassenen Praxis.

In diesem Sinne grüße ich Sie herzlich und wünsche viel Spaß beim Lesen der ersten Ausgabe des Implantologie Journals in diesem Jahr!

[Infos zum Autor]



Ihr Dr. Georg Bach
Referent für Fortbildung der DGZI